



EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungen*- und Männer*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Kommt gesund ins neue Jahr – so wünschen wir es uns in diesen Tagen gern. Aber was meinen wir damit? Gesundheit ist ein hohes Gut und doch erkennen wir es erst, wenn wir nicht ganz gesund sind, wenn uns gesundheitliche Beschwerden unterschiedlicher Art einschränken. Ich erinnere mich gut an meine Weiterbildung zum Jungenarbeiter*. Bei einer Arbeitseinheit zur Jungen*gesundheit bat uns der Referent bei einer soziometrischen Aufstellung darum, uns auf einer Achse in Richtung „Plus“ zu stellen, wenn wir uns fit bzw. gesund und in den Minusbereich, wenn wir uns „krank“ oder nicht ganz gesund fühlen. In meinem Übermut stellte ich mich ziemlich weit in den Plusbereich. Dann hörte ich von anderen Teilnehmenden, wie sie ihren Körper wahrnehmen: das Knie bzw. die Hüfte machte Probleme, der Zahn oder der Kopf schmerzte zuweilen, die Atmung, der Magen oder das Herz wollten nicht immer so ganz im Rhythmus sein, wie wir es uns wünschen. Oh, dachte ich, dass kenne ich doch (fast) alles. Mal geht es mir gesundheitlich mehr, mal weniger gut. Und dann sollten wir auch die psychische Gesundheit nicht vergessen, die gelegentliche Traurigkeit, die in Krisen in Depression umschlagen kann, die mangelnde Selbstfürsorge in Zeiten von Stress, die sich gesundheitlich bis zum bekannten „burnout“ auswirken kann und schließlich sind da auch die Themen der sozialen Gesundheit nicht zu vernachlässigen. Wie gesund sind unsere Beziehungen, ob nun als Paar in der Partnerschaft, mit Kindern, Freunden, Nachbarn, Kolleg*innen oder fernen Menschen? All das wirkt sich ganzheitlich auf die menschliche und geschlechterbezogen auch auf die männliche Gesundheit aus. Am oben geschilderten Beispiel der Aufstellung war mir damals klar geworden, wie wichtig es in unserer Arbeit mit Jungen* ist, gut in sich selbst hinein zu spüren und gut für die eigene Gesundheit mit den unterschiedlichsten Aspekten zu sorgen. Diese Sensibilität hilft uns auch, besser zu verstehen, wie es Jungen* und jungen Männern* geht, die in ihren unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensphasen mit körperlichen, seelischen und sozialen Herausforderungen zu tun haben, welche Jungen*gesundheit beeinflussen. Anregungen, sich mit Jungen*- bzw. Männer*gesundheit zu befassen bietet der aktuelle Newsletter an verschiedenen Stellen.

Auch die LAGJM wird sich im kommenden Jahr erneut diesem Thema zuwenden, z.B. mit einem Fachtag am 15. Mai, bei dem wir uns der Frage stellen werden, wie es Jungen* und jungen Männern* in Zeiten von Corona und danach mit ihren Gesundheitsthemen geht. Bitte merkt Euch schon heute den Termin vor (vgl. Rubrik AUS DER GESCHÄFTSSTELLE)

Achten wir also gut auf die eigene Gesundheit. Wenn wir gut in Kontakt mit uns selbst und mit den Menschen, die wir als Sozialarbeitende und pädagogisch Tätige begleiten dürfen, sind, haben wir schon eine gute Grundlage dafür geschaffen, Jungen* bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben auf dem Wege zu einer gelingenden (geschlechtlichen) Identität gut und gelingend zu unterstützen.

In diesem Sinne wünscht die LAGJM allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

Ab Juni 2023 neuer Durchgang! Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche. Zertifizierte Fortbildung in 3 Modulen. Am Ende unserer Weiterbildung, die nun bereits zum 3. Mal gemeinsam mit Dr. Rainer Binkle und Urban Spöttle-Krust umgesetzt wird, kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit männlichen* Tätern Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beratenden



Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der Täter* ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Die Kursteilnehmer*innen können mit diesen konstruktiv und lösungsorientiert umgehen und neue Handlungsperspektiven mit sexuell übergriffigen Jugendlichen erarbeiten, um einem Rückfall präventiv entgegenzuwirken.

[Weitere Infos und Anmeldung](#)

[Flyer](#)

Save the Date: Mitgliederversammlung der LAGJM 2023 am 15.05. 2023. Schon heute bitten wir alle Mitglieder, den Termin für die MV 2023 zu blockieren. Wir werden in Ulm bei unserem Mitglied guterHirte zu Gast sein. Die MV wird um 10 Uhr beginnen und bis 12.30 Uhr gehen. Da wir in diesem Jahr das 30ste Bestehen der LAG Jungen*arbeit begehen, werden wir nicht nur einen Fachdialog, sondern einen Fachtag zum Thema Jungen*gesundheit anschließen, der bis 17.30 Uhr gehen soll.

Save the Date: Fachtag 2023: Jungen*gesundheit – Corona und andere Krisen. Wie Jungen* sie bewältigen (können) (Arbeitstitel). Der Fachtag soll sowohl Schlaglichter auf gesundheitliche Herausforderungen werfen, die Jungen* angesichts aktueller Krisen zu bewältigen haben, gleichzeitig sozialpädagogische Ansätze vermitteln, aber auch Gesundheit als politische Feld aufmachen, das von politischen Rahmenbedingungen abhängt.

LAGJM kooperiert auch in 2023 mit der Akademie der Jugendarbeit. Die Veranstaltung `EHRE!?! – Traditionell-patriarchale Ehrbegriffe im Alltag der Jugendarbeit` findet im Juli im Jugendtreff Camp Feuerbach statt. Darüber hinaus gibt es bei der Akademie der Jugendarbeit zahlreiche weitere, Veranstaltungen aus einem breiten Spektrum geschlechter- und diversitätssensibler ARbeit, beispielsweise `Privileg Beteiligung – Anti-Bias in Beteiligungsprozessen. Das gesamte Programmheft der Akademie wird Anfang 2023 verschickt. Wer nicht so lang warten möchte, kann die Inhalte bereits online abrufen. [Weiter](#)

AUS DEN MITGLIEDSORGANISATIONEN

Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. wird im kommenden Jahr 25 Jahre. Der auch unter dem populären Namen des Projekts „Antihelden“ bekannte Stuttgarter Verein, der u.a. hybride Streetwork und Onlineberatung anbietet, feiert sein Jubiläum unter anderem mit einem Fachtag am 05. Mai: „Bühne frei: Performance in Sexualität(en) und Geschlecht“. Mehr dazu wird bald auf der Webseite des Vereins zu lesen sein. [Vereinswebseite](#)

Jungen* im Blick Stuttgart bietet 2023 Fortbildungen an. Bereits am 27.04. wird es in einem Tages-Workshop um „Männliche* Gefühlswelten – Impulskontrolle bei Jungen* und jungen Männern*“ gehen. Einen Monat später am 25.05. heißt das Workshopthema: „Sexuelle Bildung für Jungen* und junge Männer* mit Behinderung“. JUB ist Teil des Gesundheitsladens Stuttgart, der weitere geschlechterbezogene Fortbildungen anbietet, u.a. „Können Ana und Mia auch männlich* sein?“ - Genderbezogene Aspekte bei Essstörungen im Jugendalter. [Zum Fortbildungsheft](#)

Save the Date! Die AGJF feiert ihren 50. Geburtstag! Am 13. Oktober 2023 möchte die Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten BW mit allen Mitgliedern, Wegbegleiter*innen, Freund*innen diesen besonderen Geburtstag feiern. Einzelheiten werden im kommenden Jahr bekannt gegeben. [AGJF](#)



MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

PRAXISTIPP: Unsere Jungs! - Die gesunden Männer von morgen. Im Zusammenhang mit dem Tag der ungleichen Lebenserwartung am 10. Dezember startete die Stiftung eine Kampagne mit 12 Themenfeldern, die Fragen zu Jungen* und ihrer Gesundheit aufwarfen und inhaltlich an den 5. Männergesundheitsbericht (siehe folgender Beitrag) anknüpften. Unter verschiedenen Icons z.B. „Selbstsorge und Wohlbefinden“, „Körpererleben“, „Risikoverhalten“ finden Nutzer*innen Anregungen zum Nachdenken und Umsetzen in der Arbeit mit Jungen*. [Zur Kampagnenseite](#)

6. Männergesundheitsbericht: „Junge Männer und ihre Gesundheit“ – Im Spiegelartikel wirft einer der Autoren Schlaglichter auf die Ergebnisse. Das traditionelle Männerbild verliert in der jungen Generation an Einfluss, gleichzeitig zeigen mehr und mehr Jungen* Sensibilität bei den Themen Körper und Psyche: Das ist einer der Befunde aus dem fünften Deutschen Männergesundheitsbericht. Die Ergebnisse belegen, dass sich die Geschlechterrollen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wandeln – so stark, dass die Herausgeber, so auch Prof. Hurrelmann, Konsequenzen fürs Bildungssystem fordern. [Zum Spiegelbericht](#)
[Zum Männergesundheitsbericht](#) [Stiftung Männergesundheit](#)

Offener Brief zur Beschneidung des männlichen Kindes. § 1631d BGB. Am 12. Dezember 2022, jährte sich die die im § 1631d BGB für bestimmte Umstände gestattete Beschneidung des männlichen* Kindes zum 10. Mal. Dieses Datum nahmen Betroffene, Expert*innen und Vertreter*innen von Fachorganisationen zum Anlass, sich mit einem offenen Brief an die Bundesregierung und die Abgeordneten des Deutschen Bundestags zu wenden. Sie fordern mit juristischen, medizinischen und ethischen Gründen die Abschaffung des § 1631d BGB. [Weiter](#)

Zeit Online. Schwangerschaftsabbruch: Das Schweigen der Männer. In der Debatte um Schwangerschaftsabbrüche outen sich fast nur Frauen als betroffen. Dabei betreffen Gesetze auch Männer* und ihr Leben unmittelbar. [Weiter](#)

Ergebnisse aus der Boys'Day-Wirkungsstudie 2022 veröffentlicht. Die Ergebnisse zeichnen ein vielfältiges Bild zur Wirkung des Boys'Day und der Motivation junger Männer*, sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen. [Weiter](#)

Socialnet: Gender und Fluchtmigration. Befunde zu geschlechtsbezogenen Aspekten im Migrationsprozess und daraus abgeleitete Empfehlungen für die sozialpädagogische Beratungspraxis. Im Beitrag werden zunächst Ergebnisse aus Studien zu Fluchtmigration und Gender zusammengetragen und Forschungslücken benannt. Auf dieser Basis formulieren die Autor*innen Empfehlungen für die Praxis der Sozialen Arbeit im Kontext von Fluchtmigration. [Weiter](#)

Fluter – das Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB): Feminismus. Die aktuelle Ausgabe des Fluters beschäftigt sich mit Feminismus in Geschichte und Gegenwart. Feminismus, das wird deutlich, ist kein Wohlfühlthema, sondern es geht um die Grundpfeiler unseres Denkens und Zusammenlebens. Dabei werden Schlaglichter auf feministische Kämpfe geworfen – hier in Deutschland, aber auch anderswo. [Weiter](#)

Zeit Online: Antifeminismus: Die Beharrlichkeit des Patriarchats. Antifeminismus nimmt zu. Das ist nicht nur eine Alltagsbeobachtung, sondern jetzt auch wissenschaftlich belegt in der Leipziger Autoritarismus-Studie. Festgestellt wird darin zum Beispiel, dass antifeministische und sexistische Einstellungen weit verbreitet sind und nicht selten mit anderen Ressentiments wie etwa Homo- und



Transfeindlichkeit einhergehen. Carolin Wiedemann hat sich die Ergebnisse für „Zeit Online“ genauer angeschaut und schreibt, was dagegen getan werden kann. [Weiter](#) [Infos zur Leipziger Autoritarismus-Studie](#)

Handbuch "Love, Hate & More". Das 17. Handbuch des Dieter Baacke Preises enthält u.a. Beiträge die sich den Themen Empowerment rund um Sexualität und Gender sowie Beziehungen, Selbstdarstellung und Identitätsbildung widmen. Untersucht werden dabei auch die Grundbedingungen digitaler Teilhabe in stationären Einrichtungen und es wird verdeutlicht, wie digitale Angebote im Jugendzentrum das Gestalten von Freundschaften und Beziehungen fördern können. [Weiter](#)

HeForShe Tagebuch – Gleichberechtigung aller Geschlechter. Beim Thema Gleichberechtigung ist in Deutschland noch Luft nach oben. Darum richtet sich dieses Tagebuch der „HeForShe Kampagne“ an alle Männer* die „allies“, also Unterstützer und Verbündete auf dem Weg zur Geschlechtergerechtigkeit sein wollen. Es ist dient der eigenen Reflexion und Sensibilisierung und ist auf vier Wochen angelegt. Mit den Fragen im Journal können Männer* sich mit Privilegien, Sozialisation und Stereotypen und der Rolle, die diese in ihrem Leben spielen, auseinandersetzen Die Erfahrungen und Gedanken dazu lassen sich auf Social Media teilen. [Zum Journal](#)
[Hintergründe & Erklärvideo](#) [HeForShe Kampagne \(dt.\)](#) [HeForShe Kampagne \(engl.\)](#)

Anti-Bias Ansatz zur Stärkung einer diversitätsorientierten & diskriminierungskritischen Bildungspraxis. Der Anti-Bias-Ansatz gilt als multiperspektivisches Analyseinstrument und als diversitätsbewusster sowie antidiskriminierender Ansatz. Er fokussiert über die theoretische Implementierung von verschiedenen Ansätzen auf die Praxis. Ziel ist es, Schief lagen auf der Grundlage von unterschiedlichen Diskriminierungsformen (individuell, institutionell, strukturell, kulturell und gesellschaftlich) ausfindig zu machen, Wechselwirkungen zu analysieren und Gegenstrategien zu entwickeln. Dies steht mit der Vision einer zukünftigen besseren und gerechteren Gesellschaft als heute in Verbindung. Was der Ansatz innerhalb der Praxis zur Verbesserung der Qualität der Bildungsarbeit braucht, erläutert Birol Mertol in einem Artikel. [Weiter](#)

Wie viel Sexismus steckt in Ableismus? Gewalt, Diskriminierung – Menschen mit Behinderung erleben oft Mehrfachdiskriminierungen. Mit Unterstützung von Bahnrad sportlerin und Politikerin Kristina Vogel erklärt Pinkstinks in der „Schule gegen Sexismus“, was Ableismus ist und warum es nicht ausreicht, die Diskriminierungen einzeln zu betrachten. [Weiter](#)

Potenziale und Grenzen der Identitätspolitik. Identitätspolitik ist ein Reizthema. Doch was ist Identitätspolitik eigentlich? Wie ist sie entstanden, welche Probleme, welche Potenziale hat sie in welchen Hinsichten? Der Beitrag auf der Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung gibt Aufschluss. [Weiter](#)

A Little Respect? LGBT+ Perspectives on Education from Across Europe. Discrimination against the LGBT+ community persists across Europe. Education is not immune to this: Young people across the continent continue to experience homophobic and transphobic behaviour in schools. This publication provides education practitioners and policy makers with historical perspectives, trends in educational practice, and reflections on desiderata for the future. [Weiter](#)

All Inkl. Europäisches Projekt für LSBTI-freundliche Schulen in Europa veröffentlicht Material. All Inc! fördert inklusive Bildung und Erziehung, indem Schüler*innen, (angehende) Lehrkräfte und alle, die mit Schule zu tun haben, gemeinsam daran arbeiten, LGBT+ freundliche Schulen zu schaffen. All Inc! ist in Belgien, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Polen, den



Niederlanden, Spanien und im Vereinigten Königreich aktiv und hat nun ein Materialset in verschiedenen Sprachen veröffentlicht. [Weiter](#)

BpB-Dossier: Geschlechtliche Vielfalt - trans*. Das Dossier thematisiert soziologische, rechtliche und soziale Aspekte von trans* und nicht-binärem Leben. Neben wissenschaftlichen Texten stehen interessierten Pädagog*innen Materialien zur Sensibilisierung von Schüler*innen zur Verfügung. Außerdem werden verschiedene Initiativen multimedial porträtiert, die sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise für mehr Sichtbarkeit von Trans*personen einsetzen. Im LSBTIQ*-Lexikon unserem [Link](#):LSTBIQ*-Lexikon können wichtige Begriffe rund ums Thema [Interner Link](#):trans* nachgeschlagen werden. [Zum Dossier](#) [Zum Lexikon](#) [Vier Projekte, die sich für mehr Sichtbarkeit](#)

JIM-Studie 2022 erschienen. Der Alltag von Jugendlichen ist in den letzten Jahren durch Krisenerfahrungen stark beeinflusst. Seit 2020 hat die Corona-Pandemie Freizeit- und Medienaktivitäten verändert. Erst in diesem Jahr nähern sich die Umstände wieder denen vor Pandemiebeginn an. Dies spiegelt sich auch in der Freizeitgestaltung Zwölf- bis 19-Jähriger wider. So treffen sich Jugendliche wieder mehr mit Freunden und besuchen Sportveranstaltungen. Auch die tägliche Internetnutzung in der Freizeit liegt 2022 mit durchschnittlich 204 Minuten wieder auf dem Niveau vor Pandemiebeginn. In manchen Bereichen ist allerdings auch eine Verstärkung der erhöhten Mediennutzung zu sehen. [Zur Studie](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Kasten, Anna; von Bose, Käthe; Kalender, Ute (Hrsg.): Feminismen in der Sozialen Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Beltz 2022. Feminismus drückt eine Vielzahl an kritischen Denkweisen aus, die Geschlecht und damit verwobene Differenzkonstruktionen, Diskriminierungsformen, Dominanz-, Macht- und Herrschaftslogiken sowie Ausschlussmechanismen in den Mittelpunkt der Betrachtung stellen. Für ausgewählte Felder der Sozialen Arbeit zeigt sich eine enge Verknüpfung zu feministischen Strömungen, indem Feminismen in Theorien, Forschung und Praxis ihre Anwendung finden. Im Buch werden daher aktuelle Bedeutungen feministischer Ansätze und Positionen im Kontext der Sozialen Arbeit diskutiert. [Weiter](#)

Clement, Ute. Frauen führen besser. Wahrnehmungshilfen für Männer (und Frauen). Carl Auer Verlag 2022. Führen Frauen wirklich besser als Männer? Ute Clement nimmt auf der Suche nach Antworten verschiedene Blickrichtungen ein. Nach innen, wo sie unterschiedliche Wahrnehmungsmuster von Männern und Frauen beschreibt und infrage stellt. Nach außen, wo es um gesellschaftliche Strukturen und Prozesse sowie deren langfristige Veränderung geht. Letztendlich geht es um die Frage, wie gleiche Teilhabe gelingen kann. Insofern handelt es sich um ein psychologisches und ein politisches Buch. [Weiter](#)

Bellière, Charlotte; De Haes, Ian. Und deine Familie? Carl Auer. 2022. Die Kinder wollen auf dem Pausenhof Familie spielen. Also brauchen sie Vater, Mutter und Kind, oder? Sie merken schnell, dass das nicht ihre Wirklichkeit ist. Ein Kind hat eine alleinerziehende Mutter, ein anderes lebt mit seinem Vater, ein Kind lebt in einer Regenbogenfamilie, ein Kind abwechselnd bei Mama und Papa. Sie erzählen von den vielen Mitgliedern ihrer Patchworkfamilien, ein Kind hat keine Geschwister, manche haben Halbgeschwister, manche sind adoptiert und eines kennt eine Familie ganz ohne Kinder – dafür haben die einen Hund. Sehr charmant und humorvoll plaudern die Kinder über ihr Erleben von Familie. Ist also gar nicht so klar, wie das „Familie spielen“ geht – da kommt den Kindern eine Idee! (ab 4 Jahre) [Weiter](#)



Shaw, Julia. Bi. Vielfältige Liebe entdecken. Hanser 2022. Viele Menschen fühlen sich zu mehr als einem Geschlecht hingezogen. Und trotzdem bekennt sich kaum jemand dazu. Julia Shaw widmet sich in ihrem neuen Buch der größten sexuellen Minderheit – bisexuellen Menschen. Sie macht Bisexualität in Geschichte, Kultur und Wissenschaft sichtbar und zeigt anhand ihrer eigenen Identitätssuche, warum Bisexualität nach wie vor gesellschaftlich im Schatten steht. [Weiter](#)

Schreiber-Wicke, Edith. Als die Raben noch bunt waren. Kamishibai Bildkartenset. Don Bosco Verlag. Die Raben waren nicht immer rabenschwarz. Vor langer Zeit waren sie kunterbunt und leuchteten in allen Regenbogenfarben: Es gab türkisfarbene Raben mit lila Tupfen und auch gelbe Raben mit roten Streifen. Sie lebten fröhlich miteinander und alle Tiere hatten ihre Freude an ihnen. Doch eines Tages stellte der Schneemann eine Frage, die alles verändern sollte: "Wer von euch Raben hat eigentlich die richtige Farbe?" Altersempfehlung: 2 – 8 Jahre. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Irgendwo Jenseits des Heuballens. Der erste deutschsprachige Interview-Podcast über queeres Leben auf dem Land. Fabian Schrader interviewt Menschen, die im ländlichen Raum leben oder in einem Dorf / in einer Kleinstadt groß geworden sind – und richtet dabei das Licht auf ihre Lebensrealitäten und -entwürfe, Erfahrungen, ihr Engagement und ihre Vorstellungen von Community. [Weiter](#)

Avi Jakobs fragt: Was ist normal? Was hat Normalität mit Schokoladeneis zu tun? Avi überlegt mit uns, wie wir eigentlich „normal“ definieren. Und warum es gar nicht so einfach ist, frei zu entscheiden. Die Eis-Analogie ist inspiriert vom Schüler Eli Weinger, der im April 2019 an der Saddle River Day School einen großartigen [TEDx Talk zum Thema Heteronormativität](#) gehalten hat. [Zum Clip von AJ](#)

ZDF Magazin Royale: „Nicht trans sein ist Mode, sondern Transfeindlichkeit.“ In diesem Video macht Jan Böhmermann eines klar: Jeder Mensch hat das Recht auf die freie Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Sie machen auch dem letzten Unwissenden klar, worum es bei Trans* Geschlechtlichkeit geht. Außerdem zeigen der Entertainer und sein Team auf, welche Verbindungen es zwischen Transfeindlichkeit und Rechtsextremismus gibt. [Weiter](#)

Das Projekt 100% Mensch: Song in Solidarität mit der queeren Community der Ukraine. Der Song „NOT ALONE“ entstand unmittelbar zu Beginn des Krieges und wurde der queeren Gemeinschaft der Ukraine gewidmet, auch in der Hoffnung, Spenden für diese einzuwerben, so der Geschäftsführer des Projekts 100% Mensch, Holger Edmaier. Es entstand auch ein Kontakt zur Alliance Queer Emergency Ukraine, einem Zusammenschluss von mehr als 50 queeren Organisationen, die u.a. für sichere Aufenthaltsorte für queere Menschen aus der Ukraine eintreten. Das Video ist eine Kooperation mit 8 Tänzer*innen des Ballett Theaters Pforzheim unter der Leitung von Guido Markowitz. [Zum Video](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

ABAS – die Anlauf- und Fachstelle bei Essstörungen in Stuttgart sucht eine* (Sozial)Pädagogin*/ Oecotrophologin* - (w/m/d). Der Stellenumfang beträgt 65-70 %, die Stelle selbst ist unbefristet. Zu den Aufgaben gehören die telefonische, persönliche und E-Mail-Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Multiplikator*innen, Planung und Durchführung von Präventionsangeboten im Bereich Essstörungen. Die Initiierung und Mitarbeit bei Projekten. **Bewerbungsschluss: 11.01.2023.** [Weiter](#)



Projektferent*in fürs Netzwerk Demokratie und Courage (NDC) BW gesucht. Das NDC Baden-Württemberg in Trägerschaft der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. sucht für die Koordination der Bildungsarbeit seiner freiwillig Engagierten zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Projektreferent*in (50%, Bezahlung in Anlehnung an TV-L 11). Dienstort ist Stuttgart. Hauptaufgaben sind die Kommunikation und Abstimmung mit den Regio-Teams des NDC sowie deren Unterstützung, die (Mit-)Organisation der zentralen Qualifizierungsmaßnahmen des NDC sowie die Mitgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit. **Bewerbungsschluss: 29.01.2023.**

[Weiter](#)

Ausschreibung Folgeprojektförderung - männlich.jung.geflüchtet². In einer Projektlaufzeit vom 01.04.2023 bis zum 31.12.2024 sollen an bis zu sechs Standorten modellhafte Ansätze der fachlichen Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit erprobt werden. 0,5 – 1,0 VK sollen an Einrichtungen der Mobilen Jugendarbeit, der Jugendmigrationsdienste oder der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit angegliedert werden und im Sozialraum eng mit weiteren Akteuren kooperieren. Die zu fördernden Antragsteller:innen sind bereits mit der Zielgruppe junger männlicher* Geflüchteter in Kontakt oder verfügen über Zugänge und methodisches Repertoire um diesen in überschaubarer Zeit aufzubauen. **Bewerbungsfrist: 31.01. 2023.** [Weiter](#)

Aufruf zur aktiven Mitgestaltung der Internationalen Männergesundheitswoche 2023. Unter dem Motto "Wenn nicht jetzt, wann dann?" findet vom 12. bis 13. Juni 2023 wieder die Internationale Männergesundheitswoche statt. Die Stiftung Männergesundheit ruft Kommunen und Einrichtungen dazu auf, diese Woche aktiv mitzugestalten. [Weiter](#)

Förderaufruf für das Bundesprogramm „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“. Mit dem Zukunftspaket können Kinder und Jugendliche eigene Ideen umsetzen, Projektmittel mit Hilfe von Kommunen und anderen Trägern beantragen und aktiv euer Umfeld mitgestalten. Die Höhe der Förderung liegt bei maximal 100.000,- €. Der Förderzeitraum beginnt am 01.01. und endet am 31.12. 2023. Eine Antragsfrist ist noch nicht bekannt. [Weiter](#)

DeinDing – Jugendbildungspreis. Mit diesem Preis würdigt das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BW das Engagement Jugendlicher sowie Ehren- und Hauptamtlicher in der außerschulischen Jugendbildung. Engagiert ihr euch im Rahmen von Projekten oder Aktionen für andere Menschen, Umweltschutz, Jugendbeteiligung, Vielfalt oder ein weiteres Thema? Dann könnt Ihr Euch um den Preis bewerben. **Einsendeschluss: 1. März 2022.** Weiter

Kampagne "Es beginnt mit dir." Zum "Internationalen Tag der Menschenrechte" am 10. Dezember startete die bundesweite Kampagne von „Demokratie Leben“. Gerade in herausfordernden Zeiten, die von dem Krieg gegen die Ukraine, der Energiekrise und der Corona-Pandemie geprägt sind, müssen demokratische Werte – wie etwa die Gleichwertigkeit aller geschlechtlichen Identitäten - besonders geschützt werden. Alle sind hier gefragt, denn Demokratie ist eine gemeinsame Sache und beginnt mit jedem und jeder einzelnen. Darauf will die aktuelle Kampagne aufmerksam machen: mit Plakaten in ganz Deutschland, mit Posts in den Sozialen Medien, mit redaktionellen Beiträgen, mit informativen Videoclips und Vor-Ort-Aktionen. [Zur Kampagnenseite](#)

Leo-Trepp-Schülerpreis. Der Preis wird im Schuljahr 2022/2023 zum zweiten Mal ausgeschrieben. Thema in diesem Jahr ist Israel, das 2023 seinen 75-gsten Geburtstag feiert. Teilnehmen können Schulklassen der Jahrgangsstufen 9 und 10 aller weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Sachsen und Thüringen. Zugelassen werden die Arbeiten von Gruppen, die aus mindestens drei Schüler*innen bis zu der kompletten Klasse bestehen. **Ausschreibungsfrist: 31.05.2023.** [Weiter](#)



Weitere Schüler*innen-Wettbewerbe. Auf der Webseite des Kultusministeriums sind weitere Wettbewerbe und Ausschreibungen zu finden: [HIER](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

Fortbildungsreihe: So geht's – erfolgreich einen Boys-/Girlsday planen. Los geht die digitale Info-Reihe bereits im Januar mit der Frage: Wie akquiriere und überzeuge ich neue Unternehmen und Institutionen, sich an den Aktionstagen zu beteiligen? Weiter geht es dann mit Themen wie einer zielgruppengerechten Angebotserstellung und weiter dann mit Öffentlichkeitsarbeit. [Zu den Angeboten](#)

17.01.2023. Online-WS: Gender und Gaming. Der Workshop der Aktion Jugendschutz BW mit Prof. Dr. T. Witting beschäftigt sich zum einen mit Fragen der Repräsentation von Geschlecht innerhalb von digitalen Spielen: Herrschen v.a. Stereotype vor oder spiegelt sich Diversität auch in angebotenen Spielfiguren wider? Zum anderen werden geschlechtsbezogene Teilhabemöglichkeiten innerhalb der Gamingkultur diskutiert: angefangen bei der Adressierung von Zielgruppen bis hin zu möglichen toxischen Interaktionen innerhalb von Gaming Communities. [Weiter](#) [Zur Anmeldung](#)

08. -09. 02. Online-Fortbildung: Bist du so, wie ich dich seh? Vorurteilsreflektierte Pädagogik mit dem Anti-Bias-Ansatz in der Praxis. Der Anti-Bias Ansatz ist eine Form der antidiskriminierenden Bildungsarbeit. In dieser zweitägigen Fortbildung der Fachstelle Gender & Diversität NRW (FUMA) werden praxisnah Grundlagen und Zielsetzungen der Anti-Bias Arbeit vorgestellt und auf die Einbindung in die Praxis eingegangen. Zugänge zu Themen wie „Vorurteile, Macht und Diskriminierung“ werden über selbstreflexive Übungen transportiert und es besteht der Raum eigene Erfahrungen – damit auch Einstellungen und Haltungen – zu reflektieren. [Weiter](#)

STOLPERSTEIN

Denken wir daran, daß die vielleicht größte Kraft der Menschen in ihrer Vielfalt liegt.
(Unbekannt)

LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- & Männer*arbeit BW
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de